

Fragen zu Scheinwerferlicht (US Reimport)

Beitrag von „Bitburger“ vom 12. Februar 2016 um 13:31

Hallo Zusammen,

also ich bin noch neu hier, weil ich mir erst kürzlich einen Touareg zugelegt habe. Erstzulassung war Sommer 2004 und es ist eine US Ausführung - ich nehme an ein Reimport. Der mit dem 4,2 Liter V8, Gasanlage wurde nachgerüstet.

Beim Vorbesitzer ist der den Belegen nach immer anstandslos durch den TÜV gekommen und der Bordcomputer meldet keine Fehler vom Licht.

Trotz Bi-Xenon erscheint mir das Abblendlicht enttäuschend. Schalte ich auf Fernlicht um, sieht man auch kaum einen Unterschied. Mir ist schon aufgefallen, dass die Klarglasabdeckungen im Sommer mal poliert werden sollten - trotzdem erscheint das irgendwie funzelig.

Die Lampen leuchten schon weiss. Also nicht irgendeine Rosa, was auf verschlissene Brenner hindeuten würde.

Seltsam finde ich, dass im Scheinwerfer jeweils zwei fette Linsen nebeneinander liegen. Es leuchtet aber immer nur das äusere Paar von den Linsen. Die ungefähr gleich großen inneren aber nie.

Soweit ich das bei entgegenkommenden anderen Touaregs I erkennen konnte, brennen bei denen auch immer nur die beiden äußeren, bin mir aber nicht ganz sicher.

Kann mich mal einer aufklären, was es mit den beiden inneren Linsen auf sich hat und ob man die ggf. nachträglich mit Leuchtmitteln versehen kann, so dass man vernünftiges Licht hat?

Kann doch nicht sein, dass das nur Zierrat sein soll.

Am hinteren Ende hat mein Vehikel keine Nebelschlußleuchte, was für mich als Langstreckenfahrer nicht so günstig ist. Auch der Lichtschalter hat keine Schaltstellung für Nebelrücklicht, nur für die - nicht besonders nützlichen - Nebelscheinwerfer vorn.

Meiner Einschätzung nach werde ich ohne Nebelrücklicht nicht durch den TÜV kommen und auch sonst würde ich das gern nachrüsten.

Ich will dazu nicht gleich den ganzen Lichtschalter und Kabelbaum wechseln und durch die Untiefen des CAN Busses schnorcheln. Normaler Schalter mit gelber Kontrolleuchte und eine Strippe nach hinten ziehen muß reichen.

Bei den Rückleuchten sind die Streugläser und die Innereien gleich wie bei den deutschen Fahrzeugen, es fehlt halt nur die Lampenfassung und die Birne.

Auch das würde ich schon irgendwie hinbekommen. Mir schwant nur, dass der TÜV dann wieder eine Welle macht, weil das Rücklicht nicht als Nebelrücklicht zugelassen ist.

Eine zusätzliche Laterne möchte ich nicht einpflanzen, müßte also das ganze Rücklicht austauschen - nur wegen diesem Bürokratismus.

Früher hatten Rücklichter bei jedem Leuchtfeld eine Wellenlinie - da war alles klar. Bei den neuen Autos steht außen auf dem Glas garnichts mehr drauf. Deswegen ist mir nicht ganz klar, wonach der TÜV Mensch beurteilen soll, ob die Lampen so o.k. sind oder nicht.

Weil US Reimporte zu der Zeit wohl recht beliebt waren denke ich, dass sich mit dem Thema vielleicht hier schon jemand befaßt hat. In den alten Beiträgen habe ich aber nichts gefunden - daher meine Anfrage.